

Landratswahl am 2. März 2008



Von MATTHIAS GAST  
gast@prima-sonntag.de

**Seit Anfang des Jahres gilt bei uns das Rauchverbot in Kneipen. Eine gute Sache, dass keine dicken Rauchschwaden mehr in der Luft liegen, die Haare und Kleider nach dem Kneipenbesuch nicht mehr stinken. Nichtraucher sich nicht mehr belästigt fühlen. Dafür riecht es nun mehr nach Körperaustünstungen. Aber das verkraften wir.**

Raucher nervt es natürlich, bei

Ihre Landrätin für den Landkreis Aschaffenburg  
**Brigitte Gräbner** SPD  
www.brigitte-graebner.de

**Abverkauf**  
Die gesamte Winterware  
50% - 70% reduziert!



Landhausmode aus Ihrem  
Herbststücken  
Schick und Eleganz

Goldbacher Str. 7  
63739 Aschaffenburg

Wir sind für Sie da:  
Mi. - Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa.: 11.00 - 15.00 Uhr

**Kleinanzeigen aufgeben**  
unter [www.prima-sonntag.de](http://www.prima-sonntag.de)

# Werden Nichtraucher zur hysterischen Gesundheitspolizei?

miesem Wetter vor die Tür gehen zu müssen, die gastwirtschaftliche Gemütlichkeit aufzugeben, aber sie halten sich größtenteils daran und rauchen dadurch auch weniger. Das reicht den Nichtrauchern aber nicht, militant wehren sie sich gegen jeden, den sie erwischen. Sie wählen sogar die 110 und besetzen damit wichtige Notrufleitungen. Trotzdem wehren sie sich heftig gegen die Bezeichnung „Anschwärzer“.

Der Gipfel des Raucher-Verpetzens: Der 89-jährige Altkanzler Helmut Schmidt, der auch in TV-Talkshows rauchen darf, bekam bei einer Neujahrsveranstaltung als Ehrgast einen Aschenbecher für sich und seine Frau Loki auf den Tisch gestellt. Das passionierte Raucherpaar nahm die Rauch-Einladung an.

**Jetzt kam heraus: Dafür wurden die Schmidts wegen Körperverletzung und Verstoß gegen das Rauchverbot angezeigt. Und zwar von der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden. Auch wenn kein Mitglied der Wiesbadener Initiative in Hamburg im Raum des Hamburger Theaters „Komödie Winterhuder Fährhaus“ war, denn in Deutschland darf jeder jeden anzeigen.**

Was wollen die Nichtraucher noch? Rauchverbot in allen Filmen und TV-Serien, in Privathäusern und jedem Auto? Es kann nicht als seelische Belastung durchgehen, Rauchern zuzusehen. Dafür gibt es doch das Dschungel-Camp.

und bezeichnet den Tag (JH), Karneval, Fastnacht oder Fasching - die fünfte Jahreszeit läuft auf Höchststouren, dieses Jahr aber einige Wochen früher als gewöhnlich. Ursprünglich kommt der Begriff Fastnacht aus dem Althochdeutschen

und bezeichnet den Tag (JH), Karneval, Fastnacht oder Fasching - die fünfte Jahreszeit läuft auf Höchststouren, dieses Jahr aber einige Wochen früher als gewöhnlich. Ursprünglich kommt der Begriff Fastnacht aus dem Althochdeutschen

cher-Initiative Wiesbaden. Auch wenn kein Mitglied der Wiesbadener Initiative in Hamburg im Raum des Hamburger Theaters „Komödie Winterhuder Fährhaus“ war, denn in Deutschland darf jeder jeden anzeigen.

Was wollen die Nichtraucher noch? Rauchverbot in allen Filmen und TV-Serien, in Privathäusern und jedem Auto? Es kann nicht als seelische Belastung durchgehen, Rauchern zuzusehen. Dafür gibt es doch das Dschungel-Camp.

cher-Initiative Wiesbaden. Auch wenn kein Mitglied der Wiesbadener Initiative in Hamburg im Raum des Hamburger Theaters „Komödie Winterhuder Fährhaus“ war, denn in Deutschland darf jeder jeden anzeigen.

Was wollen die Nichtraucher noch? Rauchverbot in allen Filmen und TV-Serien, in Privathäusern und jedem Auto? Es kann nicht als seelische Belastung durchgehen, Rauchern zuzusehen. Dafür gibt es doch das Dschungel-Camp.



## 5 Wochen nach Weihnachten ist Fassenacht

# Sind Sie schon ein Narr?

**Gabriele Auberry aus Kleinostheim:**  
„Ich bin eigentlich kein Faschingsmensch und hab fast nie was gemacht. Ich brauch das nicht, um lustig zu sein, das geht auch so. Dieses Jahr unternehmen wir ausnahmsweise was - mit vielen Freunden und Bekannten.“

**Rüdiger Patzak aus Aschaffenburg:**  
„Meine Stimmung ist sehr gut, wir hatten gerade erst unsere Faschingsfeier und da hab ich kräftig mitgeholfen. Am Wochenende geht's dann weiter zu meiner Tochter und meinen Eltern nach Klingenberg. Ich bin an Fasching immer mit dabei.“

**Edith Weber aus Daxberg:**  
Aus dem Alter bin ich ja eigentlich raus. Die Prunksitzungen im Fernsehen schaue ich mir sehr gerne an. Manchmal ergibt es sich auch, dass ich mit Freunden auf eine Faschingsveranstaltung mitgehe, aber eigentlich überlass ich das mittlerweile lieber den jungen Leuten. Die fünfte Jahreszeit gehört aber einfach dazu, sonst wird's ja langweilig!“

**Siegfried und Martin Koch aus Zellhausen:**  
„Bei uns fällt Fasching dieses Jahr flach, weil wir in den nächsten Tagen Nachwuchs erwarten. Die Jahre zuvor haben wir sonst eher gemäßigt gefeiert.“

**Simone Neuf aus Rothenbuch:**  
„Ich bin noch nicht in Faschingsstimmung. Weihnachten ist doch gerade erst vorbei! Nervig finde ich den übermäßigen Alkoholkonsum. Prima find ich Altweiberfasching, wenn die Frauen den Männern die Krawatten abschneiden.“

**Thomas Imgrund aus Westerrgrund:**  
„Ich hab noch keine richtige Lust auf Fasching. Ist wohl einfach viel zu früh dieses Jahr.“

**Wolfgang Büttner aus Hösbach:**  
„Ich bin überhaupt kein Faschingsfan, aber ich bin auch so ganz lustig. Wenn sich die einen die Pappnase aufziehen wollen, dann finde ich das vollkommen ok. Ich brauch so was aber nicht. Ich fühle lieber mit meiner Familie in den Urlaub.“

**Gloria Waschulewki aus Aschaffenburg:**  
„Normalerweise bin ich schon ein Faschingsstyp und bin dann früher auch viel ausgegangen. Vor einem halben Jahr bin ich Mutter geworden und da werde ich dieses Jahr eher daheim bleiben. Aber natürlich werde ich mir mit meinem Sohn den Faschingsumzug in der Innenstadt angucken.“

## Wahlbarometer

**Landratswahl in Aschaffenburg**  
**Wen würden Sie heute wählen?**

Dr. Ulrich Reuter (CSU)	59%
Brigitte Gräbner (SPD)	26%
Unentschieden	15%

\*Telefonische Befragung von 100 Personen.

**MüllerVerlag präsentiert die Firma der Woche:**

**DasTelefonbuch.**  
Alles in einem.



**Waldmichelb. Hof** 83 34 6 74  
Mo Ruhetag (außer Feiertage)  
Mi. Do. Sa. Frühstücksbuffet ab 9.00 Uhr  
www.waldmichelbacher-hof.de  
info@waldmichelbacher-hof.de

**Sie suchen Landgasthof, Brennerei und Hoflädchen?**

Den Waldmichelbacher Hof in Bessenbach finden Sie in „Das Telefonbuch“, [www.dastelefonbuch.de](http://www.dastelefonbuch.de)

**Nutzen Sie unseren Service**  
Gratis anrufen unter: [www.dastelefonbuch.de](http://www.dastelefonbuch.de)

**MüllerVerlag**  
www.muellerverlag.de  
Team Aschaffenburg  
Telefon 0 60 21 - 42 14 99

**PrimaSonntag Gast-Kolumne**

## Lebensmittel: Mittel zum Leben



Von **STEFAN KÖHLER** (Bayerischer Bauernverband, Kreisobmann Aschaffenburg)

„Unser Essen wird teurer“ schreibt die Bild-Zeitung! Warum ist das so? Wurde die EWG vor über 50 Jahren gegründet um dem Aspekt der Nahrungsmittelsicherheit zu dienen, waren bereits die 80er Jahre von Überschüssen gekennzeichnet. Um dem zu begegnen wurden die Erzeugerpreise in den 90er Jahren auf Weltmarktniveau gesenkt, Flächen stillgelegt und nur zum Teil durch Ausgleichszahlungen entschädigt. Dieser Kostendruck führte zur Extensivierung der Produktion. In den letzten 10 Jahren wurde weltweit in 9 Jahren weniger Getreide erzeugt als verbraucht wurde! Durch den rasanten Anstieg der Weltbevölkerung und dem wirtschaftlichen Aufschwung in den Schwellenländern von Indien und China wurden die Lagerbestände beinahe geleert. 50 Tage reichen derzeit die Getreidebestände weltweit. Der Klimawandel und steigende Nachfrage wird zu weiteren Preissteigerungen von 20 - 50 % im nächsten Jahrzehnt führen (FAO), davon ist der Anteil im Brot nur 6%. Es ist Zeit die Landwirtschaft wieder Ernst zu nehmen und alle Potenziale zu nutzen und nicht durch ideologische Auflagen zusätzlich einzuschränken. Landwirte erhalten ihre Kulturlandschaft und erzeugen hochwertige Lebensmittel; Übrigens: Lebensmittel sind Mittel zum Leben - ein Kilo Getreide kostet derzeit soviel wie ein Kilo Abfallentsorgung - denken Sie einmal darüber nach?!